

# Auf Augenhöhe angelangt

Wirtschaftspreisgewinner Spiel & Sport Team deutschlandweit gefragt

VON LORENZ GOSLICH

**Landkreis** – Jürgen Enninger war sichtlich beeindruckt. „Das ist ein starkes Signal für den Landkreis Starnberg“, sagte der Leiter des Regionalbüros Bayern im Kompetenzzentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes gegenüber unserer Zeitung nach der Verleihung des Wirtschaftspreises, der ganz diesem Zweig gewidmet war. Für den Sieger, das Spiel & Sport Team aus Krailing, gab es lang anhaltenden Beifall.

Wolfgang Berchtold, der Gründer dieses Unternehmens, wies mit einer Anekdote auf die beträchtlichen Schwierigkeiten von Newcomern hin, deren Geschäftskonzepte nicht unbedingt in ein übliches Schema passen. „Aus Euch mit Euerm Spielzeug wird eh nichts“, habe ihm in seiner Anfangszeit der Hausmeister einer Turnhalle gesagt, in der er seine Gerätschaften ausprobieren wollte. Heute ist Berchtold in ganz Deutschland einer der angesehensten Anbieter von Veranstaltungen und Roadshows mit spielerischem Charakter. „Dem Hausmeister werde ich jetzt mal diese Auszeichnung zeigen“, sagte er unter dem Jubel der rund 100 Gäste bei der Preisverleihung.



**Der Beste von zehn Kreativen:** Spiel & Sport-Gründer Wolfgang Berchtold und seine Mitarbeiterin Marion Annabring nehmen den Preis von Landrat Karl Roth entgegen (v.l.). FOTO: AJ

## Weit über 1000 Kreativunternehmen im Landkreis

**Keine brotlose Kunst** ist die Kultur- und Kreativwirtschaft entgegen der landläufigen Meinung: Das sah Landrat Karl Roth durch die Erkenntnisse beim Wirtschaftspreis 2013 belegt. Gerade die Kunst- und Kreativszene als Wirtschaftsfaktor wurde nach Angaben von Wirtschaftsförderer Christoph Winkelkötter von der Jury beachtet.

**Die Vielfalt der Kultur- und Kreativwirtschaft** im Landkreis Starnberg überraschte sogar etliche der Anbieter aus dieser Branche: Weit mehr als

1000 Unternehmen im Landkreis werden in der Umsatzsteuerstatistik zu diesem Zweig gerechnet – fast zwölf Prozent der Gesamtwirtschaft.

**Wie Regionalmanagerin Verena Papke** erläuterte, gehören die meisten dieser Firmen zur Software- und Games-Industrie (345), gefolgt von Designwirtschaft (271), Werbemarkt (157), Architektur (149), darstellenden Künsten (137), Rundfunkwirtschaft (123), Filmwirtschaft (78), Kunstmarkt (76), Buchmarkt (73), Musikwirtschaft (55) und Pressemarkt (50).

nz

Martin Eickelschulte, der Sprecher des Starnberger Wirtschaftsforums, konnte sich auch gut die abweisende Reaktion eines Bank-Firmenkundenberaters vorstellen, wenn ein Jungunternehmer mit so einer Spielidee kommt. Berchtolds Anfangszeit ist fast drei Jahrzehnte her, und inzwischen hat sich in dieser Hinsicht viel geändert, wie Enninger glaubt. Tatsächlich versprach Stefan Lange von der Kreissparkasse den Kulturschaffenden: „Regionale Kreditinstitute sind genau die richtigen Partner.“ Gestützt wurde dies durch die Besetzung der Jury: Neben Vertretern von Unternehmen, Landkreis, Kommunen und Wirtschaftsförderung gehörte ihr Thomas Vogl, Vorstand der VR-Bank, an.

Landrat Karl Roth sprach von einem „Markenzeichen für den Landkreis“. Aus anderen Gebietskörperschaften kenne er so etwas in dieser Form nicht, sagte Enninger. Er wertete die prominente Umgebung, die Preisverleihung im Foyer der Kreissparkasse und die Anwesenheit des Landrats als „großen Schritt in Richtung Wertschätzung dieser Branche“, die damit auf Augenhöhe mit anderen Wirtschaftszweigen angelangt sei.